

„Power“ lautete das Motto, mit dem der Gospelchor Arenshorst unter der Leitung von Daniel Skibbe in der St.-Johannis-Kirche Arenshorst die Zuhörer, darunter etliche Kinder, begeisterte. Im Verlauf des Konzertabends bot der Chor jede Menge Power, so dass die Besucher am Ende minutenlang Ovationen im Stehen spendeten.



Eine stimmungsvolles Konzert gestaltete der Gospelchor. Links im Bild der Leiter Daniel Skibbe. Fotos: Christa Bechtel

Fulminant zogen die Sängerinnen und Sänger, durch den Haupteingang kommend, in die Kirche mit Fingerschnipsen, Wiegeschritt, einer gewaltigen Stimmenpower und „I Pharadisi“ auf den Lippen ein. Schon hier sprang der berühmte Funke auf das Publikum über, das sofort begeistert mitklatschte.

„Was ist Power?“, fragte Bettina Erdmann bei ihrer Begrüßung, um zu antworten: „Kraft und Stärke, die wir von Gott und Jesus Christus bekommen. Und den wollen

wir heute loben und ehren.“ Mit „Jesus ist my salvation“, „Spring“ – mit diesem Kanon wurde der langersehnte Frühling herbeigerufen – oder das nicht wegzudenkende „O happy day“ und „Wade in the water“ setzte der Gospelchor sein Programm fort.

Dabei sprühte die Lebensfreude förmlich aus den Musikerinnen und Musikern und sprang auf die Zuhörerinnen und Zuhörer über, die mitklatschten, sich den Klängen dieser so lebendigen Musik hingaben, der musikalischen Lobpreisung des Herrn. Eine besondere Augenweide bildeten dazu die in verschiedenen Farben gehaltenen Schals der Chormitglieder – Gelb, Orange, Rot, Violett, Blau und Grün –, die nicht nur die unterschiedlichen Stimmlagen des Chors unterteilen, sondern zudem die ausgesprochene Fröhlichkeit des Ensembles unterstreichen.

Und die allesamt in englischer Sprache gesungenen geistlichen Liedtexte, die Daniel Skibbe am Klavier begleitete, vermochten es vortrefflich, die Zuhörer in die (biblischen) Inhalte mitzunehmen, da Frank Bestert vorab eine kurze Einführung gab und außerdem im Programm eine Kurzversion stand. Im zweiten Teil setzte der fast 40-köpfige Klangkörper seinen lebendigen Querschnitt

aus Gospels und Spirituals auch mal mit leiseren Tönen fort wie „Lead me, guide me“ oder „Lord, hold me now“ und „Love ist pacient“ und überzeugte durch homogenen Chorklang, vorbildhafte Konzentration und Disziplin. Eindrucksvoll setzten sich immer wieder Solisten aus den Reihen des Chores in Szene, Jessica Möller, Lena Bestert, Hartmut Dunkhorst sowie Daniel Skibbe.

Die hohe musikalische Qualität, mit der die Arenshorster begeisterten, rührt zum einen von der gründlichen Arbeit des Chorleiters Daniel Skibbe, zum anderen von dem guten Stimmpotenzial des Chores. Mit ihren Auftritten möchten die Sänger die positive Nachricht der Musik besinnlich oder lebhaft mitteilen und ihre Freude auf die Zuhörer übertragen. Das ist ihnen vollends gelungen, denn ohne mehrere Zugaben ließen die Konzertbesucher den Gospelchor nicht gehen.

Mit dem Lied „I Pharadisi“ zog das Ensemble wieder aus der Arenshorster Kirche aus, und wie schon bei den vergangenen Konzerten bildeten draußen alle Chormitglieder eine Gasse und sangen, bis die letzten Zuhörer aus der Kirche gegangen waren.